

# Pfarrbrief für Hebertsfelden und Niedernkirchen

18. August bis 1. September 2019 Nr. 34+35

Herausgegeben vom Kath. Pfarramt  
(08721/8591)

Internetadresse: [pfarrei-hebertsfelden.de](http://pfarrei-hebertsfelden.de)  
E-Mail Adresse: [hebertsfelden@kirche-bayern.de](mailto:hebertsfelden@kirche-bayern.de)

## Bürozeiten:

dienstags von 9:00 bis 11:00 Uhr  
donnerstags von 14:00 bis 17:00 Uhr



25 ct

## 20. + 21. Sonntag im Jahreskreis *Doppelausgabe*



# Wir feiern Gottesdienst

Sa 17.8.

Samstag der 19. Woche im Jahreskreis -  
Jutta von Arnstein, Karlmann, Hyazinth

**18:30**

**Rosenkranz (trostreiche Geheimnisse) mit Beichtgelegenheit**

1. ..., der als König herrscht. 2. ..., der in seiner Kirche lebt und wirkt. 3. ..., der wiederkommen wird in Herrlichkeit. 4. ..., der richten wird die Lebenden und die Toten. 5. ..., der alles vollenden wird.

**19:00**

hl.A

**!! Pfarrheim**

So 18.8.

**20. Sonntag im Jahreskreis**

Helene, Olga, Klaudia

L1: Jer 38,4-6.8-10; Aps: Ps 40(39)

L2: Hebr 12,1-4; Ev.: Lk 12,49-53



## Das Sonntagsevangelium

*Meint ihr, ich sei gekommen, um Frieden auf der Erde zu bringen? Nein, sage ich euch, sondern Spaltung. Denn von nun an werden fünf Menschen im gleichen Haus in Zwietracht leben: Drei werden gegen zwei stehen und zwei gegen drei; der Vater wird gegen den Sohn stehen und der Sohn gegen den Vater.*

**8:30**

hl.A

Pfarrgottesdienst;

**Niedernkirchen**

**10:00**

hl.A

Pfarrgottesdienst;

**!! Pfarrheim**

## Zum Sonntagsevangelium: Lk 12,49-53

*Jesus spaltet die Geister. Noch zu Lebzeiten tut er das. Er weiß schon, wie es weitergehen wird mit ihm und der Welt. Bei manchen hinterlässt er reine Freude, bei anderen nur Ärger. Die einen zucken die Achseln, wenn sie an Jesus denken. Andere brennen vor Eifer. Die einen bauen ihm Kirchen, andere reißen sie nieder. So wird es sein, sagt Jesus. Und so war es und ist es. Die angeblich Gläubigen ächten die angeblich Ungläubigen; die angeblich Ungläubigen verletzen oder töten die angeblich Gläubigen oder falsch Glaubenden. Es ist ein religiöses Hauen und Stechen in der Welt, das man sich vor vierzig Jahren nicht vorstellen konnte. Wo viel geglaubt wird, wird viel gestritten. Im Namen Gottes fließt Blut. Jesus spaltet die Geister.*

*Und Mohammed, und Allah, und der dreieinige Gott spalten sie. Mehr noch: Auch die an Allah glauben, finden zu keiner Einheit; und die an den dreieinigen Gott glauben, ebenso wenig. Bei Christen fließt nur noch selten Blut, aber der Streit geht ebenso tief. Kann das nicht, in Gottes Namen, anders werden? Es kann, ja, wenn man es will. Und sich sagt: Konflikte dürfen sein; Gewalt nicht. Streit darf sein; gemeinsames Beten muß sein. Gehören wir doch zu denen, die sich das immer vornehmen. Und die in keiner anderen Religion einen Feind sehen, sondern Menschen, die suchen wie wir. Hoffentlich im Rahmen der geltenden Gesetze.*  
Michael Becker.

Mo 19.8.

Montag der 20. Woche im Jahreskreis - **Fatimatag**  
Sebald, Johannes Eudes

**19:00**

**Fatimarosenkranz**

**!! Pfarrheim**

**19:00**

**Fatimarosenkranz**

**Niedernkirchen**

## Wir beten die Gesätze des Barmherzigkeitsrosenkranzes:

1. Jesus, der sich aller Schwachen erbarmt.

2. Jesus, der allen Betrüben Trost spendet.

3. Jesus, der uns ein Vorbild der Vergebung ist.

4. Jesus, der das Inbild der Liebe ist.

5. Jesus, der uns zum Gebet füreinander aufgerufen hat.

Di 20.8.	Dienstag der 20. Woche im Jahreskreis - Bernhard von Clairvaux, Oswin, Hugo
----------	--

**19:00** hl.M  
**!! Pfarrheim**

Mi 21.8.	Mittwoch der 20. Woche im Jahreskreis - Pius X., Balduin
----------	---

**19:00** hl.M  
**!! Pfarrheim**

Do 22.8.	Donnerstag der 20. Woche im Jahreskreis - Mariä Königin, Regina
----------	--

**8:45** hl.M  
**!! Pfarrheim**

**19:00** hl.M  
**Niedernkirchen**

Sa 24.8.	Samstag der 20. Woche im Jahreskreis - Bartholomäus – Apostel (Offb 21,9b-14; Ev: Joh 1,45-51)
----------	---

**18:30 Rosenkranz (lichtreiche Geheimnisse) mit Beichtgelegenheit**

1. ..., der von Johannes getauft worden ist. 2. ..., der sich bei der Hochzeit zu Kana offenbart hat. 3. ..., der uns das Reich Gottes verkündet hat. 4. ..., der auf dem Berg verklärt worden ist. 5. ..., der uns die Eucharistie geschenkt hat.

**19:00** hl.A  
**!! Pfarrheim**

So 25.8.	<b>21. Sonntag im Jahreskreis</b> Ludwig, Elvira L1: Jes 66,18-21; Aps: Ps 117(116) L2: Hebr 12,5-17.11-13; Ev.: Lk 13,22-30
----------	---



**Das Sonntagsevangelium**

*Dort wird Heulen und Zähneknirschen sein, wenn ihr seht, daß Abraham, Isaak und Jakob und alle Propheten im Reich Gottes sind, ihr selbst aber ausgeschlossen sein. Und sie werden von Osten und Westen und von Norden und Süden kommen und im Reich Gottes zu Tisch sitzen.*

**8:30** hl.A Pfarrgottesdienst;  
**Niedernkirchen**

**10:00** hl.A Pfarrgottesdienst;  
**!! Pfarrheim**

**Zum Sonntagsevangelium: Lk 13,22-30**

„Wir müssen draußen bleiben!“ – ein Schild mit diesem Satz und dem Bild mehrerer Hunde finden wir oft an den Eingangstüren von Lebensmittelgeschäften. Den Worten Jesu nach zu urteilen, finden wir ein Schild mit diesem Satz auch an der Tür zum Reich Gottes. Ich frage mich: Wer wird dann dort abgebildet sein? Wer hat Hausverbot im Reich Gottes? Jesus veröffentlicht keine schwarze Liste mit den Namen derer, die keinen Einlass bekommen. Aber er gibt klare Hinweise, die uns helfen, wie wir die Chancen erhöhen, eine „Eintrittskarte“ ins Reich Gottes zu erwerben: 1. „Bemüht euch mit al-

len Kräften!“ Es genügt nicht, einfach nur „Taufschein-Christ“ zu sein. Wir müssen auch christlich leben und handeln. 2. „Dann werden manche von den Letzten die Ersten sein und manche von den Ersten die Letzten.“ Im Reich Gottes kann es gute und böse Überraschungen geben. Wer hier in der Welt zu den Mächtigen gehört, wird bei Gott vielleicht zu den ganz Geringen gehören – und umgedreht. Denn Gott legt sein Maßband weder um unseren Besitz noch um unsere Macht. Er legt es um unser Herz. Wenn wir uns von Herzen um ein christliches Leben bemühen, dann können wir später an

dem Schild „Wir müssen draußen bleiben!“ getrost vorbeigehen. Peter Schott

Di 27.8.	Dienstag der 21. Woche im Jahreskreis - Monika, Gebhard
----------	--

**19:00** hl.M

**!! Pfarrheim**

Mi 28.8.	Mittwoch der 21. Woche im Jahreskreis - Augustinus, Elmar
----------	--

**19:00** hl.M

**!! Pfarrheim**

Do 29.8.	Donnerstag der 21. Woche im Jahreskreis - Enthauptung Johannes des Täufers, Beatrix, Sabine, Theodora
----------	--

**8:45** hl.M

**!! Pfarrheim**

**19:00** hl.M

**Niedernkirchen**

Sa 31.8.	Samstag der 21. Woche im Jahreskreis - Paulinus von Trier, Raimung
----------	---

**18:30 Rosenkranz** (glorreiche Geheimnisse) **mit Beichtgelegenheit**

**19:00 Gestaltung durch Frauensingkreis**

**!! Pfarrheim** hl.A

So 1.9.	<b>22. Sonntag im Jahreskreis</b> Pelagius, Verena, Ruth, Aegidius L1: Sir 3,17-18.20.28-29; Aps: Ps 68(67) L2: Hebr 12,18-19.22-24a; Ev.: Lk 14,1,7-14
---------	--



### **Das Sonntagsevangelium**

*Dann sagte er zu dem Gastgeber: Wenn du mittags oder abends ein Essen gibst, so lade nicht deine Freunde oder deine Brüder, deine Verwandten oder reiche Nachbarn ein; sonst laden auch sie dich ein, und damit ist dir wieder alles vergolten. Nein, wenn du ein Essen gibst, dann lade Arme, Krüppel, Lahme und Blinde ein.*

**8:30** hl.A Pfarrgottesdienst;

**Niedernkirchen**

**10:00 60-jähriges Gründungsfest der Schimmelschützen Schildmannsberg**

**!! Pfarrheim** hl.A Pfarrgottesdienst;

# Unter uns: Termine Hinweise Mitteilungen

## Ausflug der Älteren und Alleinstehenden

Der Jahresausflug der Älteren und Alleinstehenden der Pfarreien Hebertsfelden und Niedernkirchen an den Achensee in Tirol findet diesmal am **Mittwoch, 11. September 2019** statt.

**Bus ist bereits voll – Anmeldungen nur noch über Warteliste möglich. Bitte bei der Fahrt einen gültigen Personalausweis mitführen.**

Über Rosenheim geht die Fahrt zum Passionsspielort Erl. Dort ist vor dem beeindruckenden Festspielhaus die übliche Busbrotzeit geplant. Danach geht es an Kufstein vorbei hinauf zum von Bergen umringten tiefblauen Achensee. Von Pertisau führt eine kleine idyllische Straße zur romantisch gelegenen Gramaialm. In dieser herrlichen Umgebung inmitten des Naturschutzgebietes Karwendel kann man beim Mittagessen und auch noch danach den Aufenthalt genießen. Am Nachmittag geht die Reise wieder hinab nach Pertisau, dann entlang des ganzen Sees mit herrlichen Ausblicken, weiter über Kreuth zum Tegernsee und nach Söllhuben im Chiemgau. Ein besonderes Erlebnis wird die Einkehr beim Traditionsgasthaus Hirzinger sein. Bekannt ist das Gasthaus durch die Sendung des Bayerischen Fernsehens „Wirtshausmusikanten beim Hirzinger“. Hier klingt der Tag bei Kaffee, Kuchen oder Brotzeit gemütlich aus.

Es ist wie immer nur wenig zu gehen, damit auch alle, die nicht mehr so gut zu Fuß sind, mitfahren können. **Der Fahrpreis beträgt 20,00 Euro** (einschließlich Busbrotzeit).

Abfahrt ist um **8.00 Uhr** am **Dorfplatz** Hebertsfelden, Zusteigemöglichkeiten vorher (ca. 7.35Uhr) am **Dorfplatz** Niedernkirchen, beim **Kindergarten** Linden, beim **Vereinsheim** der Lindenthaler und beim **Bäcker** in Edhof. Die Rückkehr ist **gegen 20.30 Uhr** geplant.

Anmeldung bei **Marianne Lichtnecker (Tel. 08721/3929)** oder **Christine Bauer (Tel. 08721/8794)**.

## Spenden

Inzwischen stärkt sich das Spendenkonto für die Renovierung der Pfarrkirche. Wir danken für den Eingang von 1x50 Euro, 1x100 Euro und 1x500 Euro. Vergelt's Gott.

## Geschlossenes Pfarrbüro in den Sommerferien

Während der großen Ferien handhaben wir es wie gewohnt: Das Pfarrbüro bleibt geschlossen. Dringende Nachrichten und Anliegen bitte eine Zettelnotiz im Briefkasten hinterlegen. In Einzelfällen ist auch das Telefon sporadisch besetzt.

## Pfarrbrief - Doppelausgabe

In den Ferien werden die Pfarrbriefe jeweils als Doppelausgaben erscheinen. Das heißt der kommende Pfarrbrief umfaßt den Zeitraum von 1. September – 15. September. Entsprechend gewünschte Beiträge bitte jeweils spätestens am Mittwoch vor dem Wochenende an dem der Pfarrbrief aufgelegt wird, in diesem Falle bis **spätestens 28. August** per Mail oder Zettelnotiz abgeben.

## „Der Messias“ am Gärtnerplatztheater

Das Dekanat Eggenfelden organisiert wieder eine Fahrt zum Gärtnerplatztheater in München zu der Aufführung: "Der Messias" am Freitag, 25. Oktober 2019 um 19.30 Uhr. Der Kartenpreis bewegt sich zwischen 65,- und 57,- Euro. Wer Interesse hat, melde sich bitte entweder telefonisch im Pfarrbüro Eggenfelden (Tel: 08721/1812) oder per Mail an: [info@pfarrei-eggenfelden.de](mailto:info@pfarrei-eggenfelden.de).

## Intentionen in Hebertsfelden



Da die Anzahl der zu lesenden Intentionen sich nach und nach schmälert und auch das Bestellen von Intentionen zu den besagten Zeiten im Pfarrbüro oder bei den Beerdigungen nachgelassen hat, werden pro Messe bzw. pro Amt nur noch vier Intentionen in Hebertsfelden gelesen. Vielleicht können wir zukünftig dem Trend entgegenwirken, denn die Meßintention für unsere Verstorbenen ist nicht nur ein Zeichen, daß wir sie in stetiger und lebendiger Erinnerung halten, sondern auch, daß es uns ein Anliegen ist, sie auf ihrem Weg nach dem irdischen Leben begleiten zu wollen.



### **Fatim Rosenkranz am 19. August**

---

Das historische Datum möchten wir auch in diesem Jahr beibehalten und deshalb beten wir am Montag, 19. August den Fatim Rosenkranz im Pfarrheim und in der Expositur. Herzliche Einladung hierzu! Durch das gemeinsame Gebet können wir viel bewirken und erreichen.

### **Die Erscheinung U. L. Frau am 19. August in den Valinhos**

Am Sonntag dem 19. August begaben sich die Kinder nach der Messe mit einigen Begleitern zur Cova da Iria, um den Rosenkranz zu beten. Aber die Gottesmutter wollte ihnen nicht dort erscheinen. Erst am Nachmittag, als sie die Schafe zu den Valinhos (in der Gegend der Engelserscheinung) geführt hatten, erkannten sie die Zeichen der Ankunft Mariens, die hier ganz persönlich zu ihnen kam, um sie für ihre heldenhafte Treue zu belohnen.

Auch hier ließ sich U. L. Frau auf einer kleinen Steineiche nieder. Lucia fragte wiederum: „Was möchte Euer Gnaden von mir?“

„Ich will, dass ihr weiterhin am dreizehnten zur Cova da Iria kommt und dass ihr jeden Tag den Rosenkranz betet.“

Ich werde im letzten Monat (Oktober) ein Wunder wirken, damit alle glauben können. Hätte man euch nicht in die Stadt gebracht, würde das Wunder viel eindrucksvoller sein.“

Die Gottesmutter erklärte, dass man mit dem am 13. August von den Gläubigen in der Cova niedergelegten Geld Traggestelle für die Prozession am Rosenkranzfest anfertigen lassen und eine Kapelle bauen solle. Auch versprach sie, einige Kranke innerhalb des Jahres zu heilen.

Dann sprach sie mit einem sehr traurigen Ausdruck: „Betet, betet viel und bringt Opfer für die Sünder dar, denn viele Seelen kommen in die Hölle, weil niemand für sie opfert und betet.“

Dann erhob sie sich gegen Osten. Francisco brach einen Eichzweig ab, auf dem Maria erschienen war. Lucias Mutter und die anderen im Hause nahmen daran einen köstlichen, ungewohnten Duft wahr.

„Wer betet, wird nie die Hoffnung verlieren, auch wenn er sich in schwierigen und, menschlich betrachtet, aussichtslosen Situationen befindet. Dies lehrt uns die Heilige Schrift und dies bezeugt uns die Geschichte der Kirche. Wie viele Beispiele ließen sich anführen für Situationen, in denen gerade das Gebet den Heiligen und dem christlichen Volk auf ihrem Weg Halt gegeben hat!“ (Auszug aus Generalaudienz am 13. August 2008). Darum herzlich Einladung zum Fatimatag.

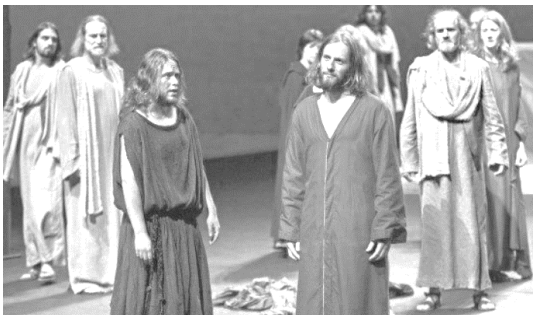
---

**Hinweis: Passionsspiele in Erl/Tirol**

---

Vom 26. Mai bis 5. Oktober 2019 beteiligen sich rund 500 Laiendarsteller der 1450 Einwohner der Gemeinde Erl aktiv am Passionsspiel. Charakteristisch für das Erler Spiel:

- eine ausgeprägte Szenengestaltung des Kreuzweges
- ein aktueller und moderner Text
- stimmungreiches Lichtdesign
- eine eigens komponierte Passionsmusik, live präsentiert von Chor und Orchester



Aufführungen: Mai bis Oktober 2019

Aufführungsdauer: 13:00 Uhr bis 17:00 Uhr (inkl. Pause)

Erl ist der älteste Passionsspielort im deutschsprachigen Raum.

„Wir wissen aus alten Überlieferungen, dass bayerische Wallfahrer auf ihrer Reise nach Altötting, die sie per Schiff auf dem Inn unternahmen, im Jahre 1613 ein Osterspiel auf der Scheiben, einem Orts- teil von Erl, nahe am Inn gelegen, besuchten. Sicher sind sie in jener Zeit in Dankbarkeit für Gottes Schutz und Hilfe vor Krankheit, Pest und Kriegsgefahr aufgeführt worden. Damit beginnt die Ge- schichte der Erler Passionsspiele.“

Gespielt wurde an verschiedenen Spielstätten. Das aktuelle, nicht beheizbare Passionsspielhaus mit seiner einzigartigen Architektur und Akustik wurde allein zur Aufführung der Passionsspiele errich- tet. 1500 Besucher können pro Vorstellung in den ansteigenden Sitzreihen der Aufführung folgen.

Aufführung in deutscher Sprache mit englischen Übertiteln (Szenenerläuterung)

An den Spielsonntagen: Heilige Messe im Passionsspielhaus um 10.00 Uhr.

**Weitere Informationen im Internet unter: [www.passionsspiele.at](http://www.passionsspiele.at). Hier können auch Tickets gebucht werden. Oder auch telefonisch unter: +43 5373 8139.**

### **Die Feier der Sonntagsmesse „ad orientem“ – zum Tabernakel gerichtet**

In unseren Nebenkirchen sowie auch momentan im Pfarrheim in Hebertsfelden feiert der Priester die Heilige Messe zum Tabernakel gerichtet.

Zu diesem Thema wurde passend auf einer katholischen Nachrichtenseite folgender Artikel veröffent- licht:

#### **Amerikanischer Bischof James Wall feiert Heilige Messe „ad orientem“ – zum Tabernakel gerichtet**

Die Zelebration „ad orientem“ sei eine „eindringliche Erinnerung“ an das, worum es in der Messe gehe: Chris- tus zu begegnen, der zu uns kommt. Praktisch bedeute das, dass der Zelebrant während der Gebete und dem Eucharistischen Hochgebet in die gleiche Richtung wie das Volk blicke, nämlich zu Gott. Wenn er zum Volk spreche, bleibe er diesem zugewandt, betont der Bischof. In der Feier der Messe „ad orientem“ zeige sich, dass der Priester und die feiernde Gemeinde gemeinsam Gott verehren und ihm gegenüber stehen.

Wall betonte, dass die Zelebration zum Tabernakel von der Kirche nach wie vor erlaubt und nie verboten wor- den sei. Er wolle auch die Priester seines Bistums dazu ermutigen, die Messe ebenfalls zum Tabernakel zu feiern, schrieb der Bischof.

Es sei pastoral sinnvoll, die heiligen Messen im Bistum sowohl „ad orientem“ als auch „versus populum“ zu feiern. Damit werde der Reichtum der Kirche sichtbar betonte Bischof Wall.

## Kirchenrenovierung

Wer tagsüber an der Kirche vorbeikommt, sieht die Baustelle ruhen. Die Mitarbeiter der Firma Müller sind mit dem Putzabschlagen fertig, es ist besser verlaufen, als anfangs erwartet. Die offene Mauer wird nun mindestens zwei Jahren so bleiben. Die Mauerer der Firma Siebengartner machen noch eine Woche Betriebsferien. Wir sind mit den Baggerarbeiten auch fertig, es fehlt nur noch ein Bereich um das Priestergrab, aber das wird Handarbeit, weil wir hier



angekommen. Die Auswahl der Bilder mögen einen Eindruck vermitteln, wie aufwändig und schwierig sich die Ergänzungs- und Ausbesserungsmaßnahmen erweisen.

Im Kircheninneren konnten wir mit dem Rückbau der Planenabdeckungen schon beginnen, nur folgen noch Saugarbeiten, ehe dann die Kreuzwegtafeln und die Figuren wieder an ihren angestammten Platz gesetzt werden können. Als letzte Stufe wird dann der Emporenbereich ausgeplant, weil zum Schutz der Orgel die unbedingt erforderlich ist. Da wir eine gute Ausweichstelle haben, zum einen das Pfarrheim und dann bei weiteren Anforderungen die Expositurkirche in Niedernkirchen nutzen können, braucht es keine Eile und wir können die Arbeiten in Ruhe erledigen.

## Pater Jimmy und seine Ferienvertretung

Im Monat August gehört Pater Jimmy ganz der Pfarrei und der Expositur, das ändert sich jedoch rasch wieder, weil dieser einen Einsatz zu übernehmen hat in Kelheim, Mariä Himmelfahrt, da der dortige Pfarrer sich eine langwierige Verletzung zugezogen hat. Geplant ist der Monat September, so daß er im Oktober und auch schon bei der Feier der Firmspendung wieder in seiner „Heimat“ ist.



sehr umsichtig vorgehen müssen. Mit den Mauererarbeiten sind wir nun im Turmbereich

